

Wittenförden: Neubau der Kita ist beschlossen

WITTENFÖRDEN Die Abwasserleitungen sind noch aus DDR-Zeiten und müssen erneuert werden, gleiches gilt für den Fußboden. Neue Wanddämmungen, bessere Isolierung – die Liste der Baumaßnahmen in der Kita „Zwergenland“ in Wittenförden ist lang. Zu lang für eine Sanierung. „Wir haben entschieden, dass wir eine neue Kindertagesstätte bauen wollen“, sagt Bürgermeister Matthias Eberhardt.

Den Entschluss haben sich die Kommunalpolitiker auf ihrer jüngsten Sitzung nicht leicht gemacht. Ein Jahr wurde zwischen Neubau und Sanierung abgewägt. Denn die Kosten sind hoch. „Wir rechnen mit einem Betrag zwischen 2,5 und 2,8 Millionen Euro“, so der Gemeindechef.

„Diese Summe werden wir nur sehr schwer stemmen können.“ Er habe wenig Hoffnung, Fördermittel zu erhalten. „Doch eine Sanierung wäre nicht preiswerter bei den neuen Bau- und Kita-Vorschriften, deswegen nun der Entschluss zum Neubau.“

Von dem alten Gebäude aus den 80er-Jahren mit einem Dach aus Well-Asbest wird dann nichts mehr stehen bleiben. „Im Idealfall dauert das zwei Jahre“, sagt Matthias Eberhardt. Und die Zeit drängt, denn die ersten Gruppen mussten bereits die Kita, die von der Diakonie Neues Ufer betrieben wird, verlassen, 30 Kinder werden jetzt im Gemeindehaus betreut. Und die nächsten zwei Gruppen werden folgen, kündigt der Bürgermeister an. *chri*



Immer mehr Kinder müssen die Kita „Zwergenland“ verlassen. Die Gemeinde will nun ein neues Gebäude bauen.

FOTO: MÜLLER